

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Technischer und Umweltausschuss		
Sitzung am:	24. August 2023		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel Ratssaal		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	18:55 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Frau Schattanek begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn ein Mangel nicht spätestens jetzt geltend gemacht wird. Hierzu gibt es keine Einwendungen. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Technischer und Umweltausschuss
Sitzung am:	24. August 2023

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 25. Mai 2023 und 22. Juni 2023
3. Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb
4. (Vorlagen-Nr.: B 2023/051)
Auftragserteilung für die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10
5. Informationen aus der Stadtverwaltung
6. Anfragen der Stadträte

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Schattanek stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 25. Mai 2023 und 22. Juni 2023

Gegen die genannten Niederschriften liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb

Es gibt keine Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb.

Tagesordnungspunkt 4

B 2023/051

Auftragserteilung für die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10

Herr Heisig erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Herr Just möchte wissen, wie generell der Fahrzeugbestand hinsichtlich der Fabrikate in der Feuerwehr ist.

Herr Heisig antwortet, dass es verschiedenste Fabrikate gibt, aber vorwiegend die Fahrzeuge von ZIEGLER sind. Er fügt hinzu, dass es sich bei Magirus um einen Aufbauhersteller handelt und somit mit dem Fahrgestell nichts zu tun hat. Alle vier Angebote hatten das Fahrgestell von MAN. Herr Heisig bemerkt, dass versucht wird ein Fahrzeug eines bekannten Anbieters zu nehmen, da die Kameraden dann wissen, wo sich die Gerätefächer usw. befinden und es nicht bei jedem Fahrzeug unterschiedlich ist.

Herr Brandau möchte wissen, was mit dem bisher genutzten Fahrzeug passiert und sollte es verkauft werden, was man dafür noch bekommen könnte.

Herr Heisig führt aus, dass es höchstwahrscheinlich ein Liebhaberstück werden wird, da es bereits mindestens 30 Jahre alt ist. Das Fahrzeug wird über Zollauktion zum Verkauf angeboten.

Herr J. Müller betritt den Saal. Somit sind 8 Stimmberechtigte anwesend.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 061/2023

Der Technische und Umweltausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Auftragserteilung für die Lieferung eines LF 10. Der Auftrag mit einem Angebotspreis brutto von 490.517,62 Euro wird an die Firma Magirus GmbH in Ulm erteilt.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	18
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	13
Davon stimmberechtigt:	8
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 5

Informationen aus der Stadtverwaltung

Es gibt keine Informationen aus der Stadtverwaltung.

Tagesordnungspunkt 6

Anfragen der Stadträte

Frau Druhm betritt den Saal. Somit sind 9 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Tschirner geht noch einmal auf die Thematik Feuerwehr ein und möchte wissen, wie die Wartung der Fahrzeuge abläuft und ob kleinere Reparaturen auch durch die Kameraden selbst durchgeführt werden können.

Herr Heisig antwortet, dass nur noch kleine Sachen an den Fahrzeugen repariert werden dürfen, aber grundlegend in tragende Elemente nicht mehr eingegriffen werden darf. Somit wird gerade bei den jüngeren Fahrzeugen immer ein Wartungsvertrag mit dem Aufbauhersteller abgeschlossen, so dass einmal im Jahr entsprechende Fachleute auf die Wache kommen und die Wartung übernehmen. Die Fahrgestelle werden entsprechend in den Vertragswerkstätten gewartet. Herr Heisig fügt hinzu, dass jedes Fahrzeug der Stadtteilfeuerwehren einmal im Jahr auf die Feuerwache kommen und entsprechend überprüft werden.

Frau Forberg möchte wissen, ob die Ballsäle Coßmannsdorf planmäßig fertiggestellt werden, so dass der Karnevalsverein Hainsberg seine Saison im November 2023 eröffnen kann.

Herr Messerschmidt bejaht, dass das Ziel verfolgt wird, am 11. November 2023 die Faschingssaison in den Ballsälen eröffnen zu können.

Herr H.-G. Müller bezieht sich auf die neue Radverkehrsführung auf der Dresdner Straße, was im Technischen und Umweltausschuss vor der Sommerpause durch Herrn Messerschmidt vorgestellt wurde. Für Herrn H.-G. Müller stellte es sich aber so dar, dass es sich nur um eine vorübergehende Radverkehrsführung während der Baumaßnahme Dresdner Straße/Güterstraße handelt, wobei es nunmehr generell gelten soll. Somit sorgt diese Verkehrsführung für Unmut, da im Vorfeld überhaupt nicht darüber gesprochen wurde. Herr H.-G. Müller hält gerade die Führung über die Semmelweißstraße, Robert-Koch-Straße und Wehrstraße für kritisch, so dass über diese Führung noch einmal gesprochen werden sollte.

Herr Messerschmidt erwidert, dass es extra vorgestellt wurde, da es eine dauerhafte Verkehrsführung sein soll. Warum in der Presse zu lesen war, dass es nur für die Zeit der Baumaßnahme umgesetzt wird, kann er nicht nachvollziehen. Mit dieser Lösung soll den Radfahrern ein Angebot geschaffen werden, damit sie nicht über die Dresdner Straße fahren müssen. Aus Sicht der Verwaltung ist diese Lösung für die Radfahrer sicherer, wobei sie auch für Verbesserungsvorschläge offen ist.

Herr H.-G. Müller bemerkt, dass die Lösung auf der Dresdner Straße, wo man in die Wehrstraße einbiegt unglücklich ist, da man sich als Radfahrer mitten auf der Dresdner Straße einordnen muss und es dort keine Geschwindigkeitsbegrenzung gibt.

Herr Messerschmidt bestätigt, dass der Verwaltung bewusst ist, dass diese Stelle nicht ungefährlich ist. Sollte es sich in der Praxis nicht bewähren, kann auch nachgebessert werden.

Herr Tschirner fragt nach dem Stand der 30er Zone im Gebiet Raschelberg und ob es schon einen Termin für die Einwohnerversammlung gibt.

Herr Messerschmidt führt aus, dass bisher noch keine Einwohnerversammlung vorgesehen ist. Es wird aber in den nächsten Wochen eine Bürgerinformation geben, die unter anderem über das Amtsblatt und gegebenenfalls noch über andere Medien erfolgen wird. Daraufhin werden dann die Meinungen der Bürger gesammelt, welche dann ausgewertet werden müssen. Daran lässt sich dann erkennen in welche Richtung es gehen wird.

Herr Schneider informiert, dass Bürger an ihn herangetreten sind, dass man als Autofahrer aus der Sonnenleite kommend den Fußweg schwer einsehen kann und es immer wieder mal zu kritischen Situationen kommt, wenn beispielweise Kinder mit dem Roller oder Fahrrad auf dem Fußweg fahren. Er fügt hinzu, dass an der Stelle bereits 30 km/h sind, trotz dessen die Autofahrer die Fußgänger erst recht spät sehen.

Die Verwaltung wird sich diese Stelle anschauen.

Weitere Anfragen von Stadträten gibt es nicht.

Frau Schattanek beendet den öffentlichen Teil.